

SPORTSCHAU

Ofersheim will nachlegen

Der erste Sieg in der Klassenerhaltungsrelegation der 3. Handball-Liga bei DHK Flensburg war für die HG Ofersheim/Schwetzingen der erhoffte Auftakterfolg. Jetzt kommt es umgehend zum Rückspiel, weil die Truppe von der dänischen Grenze sich selbst einen Doppelspieltag verordnet hat. Samstags wird in Amorbach beim TV Kirchzell gespielt, sonntags um 17 Uhr dann eben schon in der Nordstadthalle Schwetzingen. HG-Cheftrainer Christoph Lahme: „Nach dem für den Kopf erfrischenden Auftakt an der Flensburger Förde wollen wir vor allem unser Temporegime erneut sehr hoch halten. Einige Unzulänglichkeiten – wie bereits auf der Heimfahrt im Bus angesprochen – galt es diese Woche im Abwehrtraining aufzuarbeiten, damit es am Sonntag gegen Flensburg nicht zu ähnlichen Fehlern kommt.“ Möglicherweise wird der Gast dezimiert auflaufen, erlitt Flensburg doch jüngst schwerere Verletzungsfälle. Philipp Schulte hatte sich den Ellenbogen ausgekugelt und wird laut seinem Trainer Claus Lyngsø definitiv den Rest der Saison ausfallen. pko

Großsachsen in der Favoritenrolle

Nichts war es am vergangenen Samstag mit dem fünften Sieg in Folge. Nach einer schwächeren zweiten Halbzeit musste sich der TV Germania Großsachsen in der Handball-Oberliga verdient dem Favoriten aus Plochingen geschlagen geben. Am kommenden Samstag (20 Uhr) ist man selbst dagegen der klare Favorit. Es geht zum Tabellenletzten aus Weilstetten. Der TVW steht bereits als Absteiger fest und muss den Gang zurück in die Württembergliga antreten. „Saase“-Trainer Stefan Pohl meint: „Leicht wird das nicht, auch wenn wir dort klarer Favorit sind. Das müssen wir annehmen und entsprechend auftreten.“ Derweil hofft er, dass die Verletzten am kommenden Samstag zurückkehren. Mit der dünnen Personaldecke ging Großsachsen im zweiten Durchgang gegen Plochingen die Luft aus. hema

Mehr Bewegung für mehr Kinder

„Wir wollen die Bolzplatzmentalität in die Vereine bringen!“ – Ballschule Heidelberg startet Kooperation mit dem Badischen Sportbund

Von Jakob Wolf

Heidelberg. Es ist ein Projekt, das sich für die Ballschule Heidelberg und die gesamte Sportförderung in Nordbaden als ein großer Schritt in die postpandemische Zukunft erweisen könnte. „Wir wollen zu einer weltweit führenden Region für die Frühförderung sportartenübergreifender Ballspielkultur werden“, sagte Professor Dr. Klaus Roth, Gründer der Ballschule Heidelberg bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem Badischen Sportbund (BSB).

Unterstützung für Vereine

Bei der Gründung der Ballschule Heidelberg vor knapp 25 Jahren habe er sich zum Ziel gesetzt, dem steigenden Rückgang kindlicher Bewegung entgegenzuwirken – die Coronapandemie verdeutlichte diese Problematik nur weiter. Zwischen 2020 und 2022 wurde das Konzept der Ballschule daher neu überarbeitet und soll insbesondere durch die Vereine des BSB und die Förderung der Dietmar-Hopp-Stiftung eine größere Breite und Bekanntheit erfahren.

Zentral ist bei der Initiative die Vermittlung von Bewegungsfreude und sportspielübergreifenden Basiskompetenzen. Einfache Bewegungserfahrungen, wie einen Ball zu werfen und zu fangen, werden immer seltener auf der Straße, in Parks oder auf Schulhöfen erworben. „Die Kinder spielen heute anders als ihre Eltern oder Großeltern und nehmen viel früher an institutionellen Sportangeboten teil. So ist es die Aufgabe der Sportvereine geworden überhaupt ein allgemeines motorisches Fundament zu vermitteln“, erklärt Gert Rudolph, Präsident des BSB-Nord den Ansatz der Kooperation.

Um die Vereine bei dieser Herausforderung zu unterstützen, wurden mehrere Lernprogramme entwickelt, die sich an unterschiedliche Altersstufen zwischen anderthalb und elf Jahren richten.



Ein zentraler Ansatz der Ballschule Heidelberg ist es, Bewegungsfreude zu vermitteln. Und dieser Spaß war bei einem kürzlichen Kinder-Ballspielfest nicht zu übersehen (l.). Prof. Dr. Klaus Roth, Gründer der Ballschule, referierte am Mittwoch bei einer Pressekonferenz. Fotos: privat/vaf

Die Kinder werden dabei niederschwellig und übergreifend an Ballspiele herangeführt. „Wir dürfen nicht den Fehler begehen, unsere Kinder zu früh zu spezialisieren. So schadet man einerseits der allgemeinen Talentförderung und andererseits brechen den Vereinen leistungsschwächere Kinder schnell wieder ab, weil die Lust verloren geht“, fasst Roth die Grundphilosophie des Angebotes zusammen. „Wir orientieren uns an der Straßenspielskultur – die Kinder sollen aus Eigenerfahrung intuitiv lernen können.“

Neben den Lernprogrammen, die Vorschläge zu Stundenbildern, Methoden und sportwissenschaftliche Theorie enthalten, ist die neue Online-Plattform

das Herzstück der Initiative. Hier können sich Mitgliedsvereine des BSB für ein Jahr gebührenfrei registrieren und erhalten Zugang zu den Lehrprogrammen, Weiterbildungswebinaren, Videos mit Experteninterviews und Beispielstunden, personalisierten Spielesammlungen und vielseitigem Material. „Die Vorteile unseres Programms liegen auf der Hand“, sagt auch BSB-Vizepräsident Gerhard Schäfer. „Unser Material ist digital, einfach und sofort anwendbar – und für die Kurse müssen die Ehrenamtlichen nicht durchs ganze Land fahren.“

Beim TV Käferthal, wo man schon länger mit der Ballschule zusammenarbeitet, weiß man es bereits sehr zu schätzen, dass

es den ehrenamtlichen Kursleitern durch die Plattform so leicht gemacht werden soll. „Wir müssen immer aufpassen, dass Engagierte nicht ausbrennen, aber durch die Programme sind wir immer sehr gut vorbereitet“, erzählt Käferthals Präsident Jörg Trineimer. „Auf den Impulsen der Ballschulprogramme aufbauend organisieren die Kinder sich selbst, werden kreativ und bewegen sich mehr.“

Info: Vereine und alle, die die digitalen Angebote der Kooperation nutzen wollen, können sich ab dem 20. April auf der neuen Website der Ballschule Heidelberg (www.ballschule.online) registrieren.

Schützenhilfe für den Lokalrivalen?

Hockey-Bundesliga: Die Herren des Mannheimer HC gastieren am Samstag beim Münchner SC

Mannheim. (leo) Mit 10:1 fegte der Mannheimer HC in der Hockey-Bundesliga am 15. Oktober 2022 den Münchner SC vom Platz, am Samstag (14.30 Uhr) wird der Spitzenreiter der Staffel B beim Rückspiel den höchsten Sieg seit dem Aufstieg in die Eliteklasse im Jahr 2008 aber kaum toppen können. Denn der Neuling hat sich als Vorletzter inzwischen defensiv stabilisiert. Dennoch will Trainer Andreu Enrich mit drei Punkten aus der bayrischen Landeshauptstadt zurückkehren und könnte damit gleichzeitig dem spielfreien Lokalrivalen TSV Mannheim Schützenhilfe leisten. Denn die „Turner“

haben bereits am vergangenen Sonntag ihre Partie beim Hamburger Polo Club (1:3) vorgezogen.

„Wir müssen diese Aufgabe aber sehr ernsthaft angehen, denn der MSC hat schon gegen starke Konkurrenz gezeigt, dass er zuhause schwer zu knacken ist“, sagt der spanische Coach. Bei der Aufstellung hat er die Qual der Wahl, alle Akteure des Kaders sind einsatzbereit.

Zehn Zähler liegt in der Bundesliga der Damen der MHC als Staffelführer vor den punktgleichen Hamburger Verfolgern Club an der Alster und Uhlenhorster HC. Bei einem Heimsieg gegen die „Uhlen“ am

Samstag (13 Uhr) auf dem neu verlegten Kunstrasen am Feudenheimer Neckarkanal könnte das Team von Trainer Nicklas Benecke bereits drei Spielte vor Beendigung der Hauptrunde die beste Ausgangsposition fürs Play-Off-Viertelfinale perfekt machen.

„Wir freuen uns sehr auf die Premiere auf der neuen Wiese, wobei der Gegner eine Überraschungskiste ist. Denn in der Hinrunde waren sie neben uns das stärkste Team, in der Vorbereitung hatten sie jetzt allerdings mit einigen Ausfällen zu kämpfen und auch der 4:2-Heimerfolg gegen Abstiegskandidat

Mülheim war nicht unbedingt überzeugend“, kann der Übungsleiter die momentane Spielstärke des UHC nicht richtig einschätzen. Bis auf die wegen ihrer Rückenprobleme weiterhin fragliche Lisa Mayerhöfer hat Benecke alle Spielerrinnen an Bord.

Ganz andere Probleme hat mit dem TSV Mannheim der zweite Vertreter aus der Quadratesstadt in der Beletage, im Gastspiel beim nur einen Zähler besser postierten Uhlenhorst Mülheim (Samstag 12 Uhr) wäre mit Blick auf die Play-Downs eine Niederlage des Schlusslichts der Staffel B schon vorentscheidend. „Das

ist ein klassisches Sechs-Punkte-Spiel“, weiß auch Trainer Sven Lindemann, „zumal der fünfte Platz in der Staffel in diesem Jahr sehr wertvoll sein wird. Diesen zu erreichen, ist unser nächstes Ziel, und so freuen wir uns auf die Aufgabe in Mülheim.“

Da ist es von Vorteil, dass die am vergangenen Samstag verhinderte Mittelfeldspielerin Greta Meissner wieder mitwirken kann.

Bundesliga Männer, Samstag 14.30 Uhr: Münchner SC – Mannheimer HC.
Bundesliga Damen, Samstag 12 Uhr: Uhlenhorst Mülheim – TSV Mannheim; 13 Uhr: Mannheimer HC – UHC Hamburg (Feudenheimer Neckarkanal).

„Wir haben noch etwas gut zu machen“

Handball-Badenliga: Die Frauen der SG Nußloch erwarten am Sonntag den TSV Rot-Malsch – Eppelheims Männer müssen nach Großsachsen

Heidelberg. (bz) Diese Auswärtsfahrt darf der TSV Rot-Malsch genießen. Und zwar nicht, weil das Gastspiel bei der SG Pforzheim/Eutingen II das letzte Auswärtsspiel der Saison 2022/23 ist, sondern weil die Sieben von Sebastian Thome eine beeindruckend starke erste Saison als Spielgemeinschaft in der Männer-Badenliga hingelegt hat. In Pforzheim/Eutingen hängen die Trauben nun hoch.

Dagegen steht die HG Ofersheim/Schwetzingen II in der Pflicht. Alles andere als ein Sieg bei der HSG St.Leon/Reilingen wäre eine herbe Enttäuschung auf dem angestrebten Weg nicht Dritttletzer zu werden.

Auch wenn es gegen das Spitzenteam der SG Heildesheim/Helmsheim schwieriger nicht werden könnte, muss die TSG Germania Dossenheim eventuell sogar gewinnen, um sich den drittletzten Platz vom Leib zu halten.

Chancenlos ist man trotz der aussichtslos wirkenden Lage aber nicht, schließlich hat sich die heimische Schauburg schon mehrmals in dieser Runde als Festung erwiesen. „Für uns geht es jetzt nur noch darum mit Anstand die Saison zu Ende zu bringen und mit der richtigen Einstellung das letzte Heimspiel erfolgreich zu gestalten“, sagt TSG-Trainer Tobias Breitschwerdt.

Eine englische Woche wartet auf die beiden Frauen-Badenligisten der SG Heddeshaus und des TSV Rot-Malsch. Nach ihrem direkten Duell am Donnerstagabend in Heddeshaus, werden sie am Sonntagnachmittag erneut gefordert und

dabei jeweils in der Favoritenrolle sein. Die SG bekommt es mit der HG Königshofen/Sachsenflur zu tun und Rot-Malsch muss zur SG Nußloch. In der Olympiahalle kann der TSV einen großen Schritt in Richtung Tabellenplatz fünf machen. „Wir haben aus dem Hinspiel (33:41) etwas gutzumachen und wollen gleichzeitig unsere Serie von vier Siegen weiter ausbauen“, sagt Nußlochs Trainer Eric Erles.

Noch ist die Runde aber nicht vorbei und der Vizemeister nicht gekürt. Gegen den seit mehreren Wochen feststehenden Meister HG Ofersheim/Schwetzingen muss der HSG St.Leon/Reilingen II im Prinzip eine Überraschung gelingen, ansonsten ist der zweite Platz vermutlich nicht mehr zu erreichen.

Sehr gute Karten dafür hat die TSG Wiesloch, die sich am frühen Samstagabend bei der HG Saase nur selbst schlagen kann. „Zwei Siege und Platz zwei sind das klare Ziel“, sagt Frank Gerbershagen. „Wir werden das Trainingspensum hochschrauben.“

Badenliga Männer, Samstag, 17 Uhr: SG Pforzheim/Eutingen II – TSV Rot-Malsch; 20 Uhr: HSG St.Leon/Reilingen – HG Ofersheim/Schwetzingen II; **Sonntag, 18 Uhr:** TSG Dossenheim – SG Heildesheim/Helmsheim.

Badenliga Frauen, Donnerstag, 20 Uhr: SG Heddeshaus – TSV Rot-Malsch; **Samstag, 18 Uhr:** HG Saase – TSG Wiesloch, HSG St.Leon/Reilingen II – HG Ofersheim/Schwetzingen; **Sonntag, 15 Uhr:** SG Nußloch – TSV Rot-Malsch.

Am Samstag muss Männer-Verbandsligist TV Eppelheim zum TV

Germania Großsachsen II. Es verspricht ein offener Schlagabtausch zu werden. Die Eppelheimer sind in der Tabelle zwar ein bisschen besser platziert, dafür spricht für die Saase-Reserve der nicht zu unterschätzende Heimvorteil.

Platz vier absichern und im besten Fall nochmals ein Stückchen näher an Rang drei heranrücken. Das ist die Intension der SG Nußloch vor ihrem Heimspiel gegen den TSV Rintheim.

Alles kann, nichts muss. Getreu dieser Devise empfängt der TSV Wieblingen den TSV Knittlingen. Die Gäste stehen mehr unter Zugzwang, sie wollen ihren zweiten Rang absichern.

Auf dem Weg das ordentliche Punktverhältnis noch weiter ins Plus zu bringen, strebt der TSV Handschuhsheim einen Auswärtssieg an. Bei der SG Stutensee-Weingarten gilt das als wahrscheinlich.

Endspurt heißt es auch in der Frauen-Verbandsliga und dafür treffen am Freitagabend der HC Mannheim-Vogelstang und die SG Walldorf Astoria in einem Abstiegskrimi aufeinander. Für beide zählt nur ein Sieg, wobei die Gäste aus der Astorstadt ihn ein gutes Stück benötigen haben.

Vogelstang hat am Wochenende noch einmal die Chance auf zwei Punkte in seinem Heimspiel 24 Stunden später am Samstag um 20 Uhr gegen die Rhein-Neckar Löwen. Es ist, angesichts der Ausgeglichenheit in dieser Liga, ein direktes Duell gegen den Abstieg.

Für den TSV Rot-Malsch II endet am Samstag das Thema Verbandsliga vor-

erst mit dem Auswärtsspiel beim TV Schriesheim.

Verbandsliga Männer, Samstag, 20 Uhr: TVG Großsachsen II – TV Eppelheim; **Sonntag, 17 Uhr:** SG Nußloch – TSV Rintheim, TSV Wieblingen – TSV Knittlingen; **18 Uhr:** SG Stutensee-Weingarten – TSV Handschuhsheim.

Verbandsliga Frauen, Freitag, 20 Uhr: HC MA-Vogelstang – SG Walldorf Astoria; **Samstag, 17 Uhr:** TV Schriesheim – TSV Rot-Malsch II; **20 Uhr:** HC MA-Vogelstang – Rhein-Neckar Löwen.

Landesliga Männer, Samstag, 19 Uhr: TV Schriesheim – TSV Rot-Malsch II; **Sonntag, 16 Uhr:** SG HD-Leimen – HSG Dittigheim.

Landesliga Frauen, Samstag, 16 Uhr: HG Saase II – SG Bammmental-Mückenloch; **18 Uhr:** TSV Handschuhsheim – SpVgg Ivesheim.

Berzirksliga 1 Männer, Samstag, 18.30 Uhr: TV Edingen – SC Sandhausen; **20 Uhr:** TSV Handschuhsheim II – TV Brühl; **Sonntag, 16 Uhr:** TSG Ketsch – TV Bammmental; **17.30 Uhr:** HSV Hockenheim II – TSV Rot-Malsch III.

Berzirksliga 2 Männer, Samstag, 16 Uhr: SKV Sandhofen – TSG Wiesloch II; **18 Uhr:** HC Vogelstang – TV Neckargemünd; **Sonntag, 14 Uhr:** SG HD-Leimen II – TVG Großsachsen III; **18.30 Uhr:** TV Dielheim – HSG Weinheim/Oberflockenbach II.

Berzirksliga 3 Männer 1, Samstag, 16 Uhr: TSV Handschuhsheim III – SpVgg Ivesheim; **19.30 Uhr:** SG HD-Kirchheim – TV Hemsbach II; **Sonntag, 15.30 Uhr:** TSG Dossenheim II – SV Waldhof II.

Berzirksliga 3 Männer 2, Samstag, 16 Uhr: HSG St.Leon/Reilingen II – HSG Ofersheim/Schwetzingen III; **16.45 Uhr:** TV Sinsheim – HSG Lussheim; **Sonntag, 18 Uhr:** TSG Ketsch II – TB Neckarstein.

Berzirksliga 4 Männer 2, Samstag, 20 Uhr: SG Walldorf A. II – HG Eberbach, TV Sinsheim III – TB Neckarstein II.

Berzirksliga 4 Männer 3, Samstag, 18 Uhr: SG Walldorf Astoria – TSVG Malschenberg II; **18.30 Uhr:** TV Sinsheim II – SG Nußloch III.

Berzirksliga 1 Frauen, Samstag, 15 Uhr: TV Schriesheim II – TSV Wieblingen; **17.30 Uhr:** SG HD-Kirchheim – HG Ofersheim/Schwetzingen II.

Berzirksliga 2 Frauen, Samstag, 15 Uhr: TV Sinsheim II – HSG Lussheim.

Berzirksliga 3 Frauen, Samstag, 15.30 Uhr: SG HD-Kirchheim II – TV Viernheim II; **Sonntag, 16.30 Uhr:** TV Dielheim II – TV Edingen.



Viel vor: Trainer Eric Erles und seine Nußlocher Badenliga-Handballerinnen wollen gegen Rot-Malsch die Siegesserie ausbauen. F: Pfeifer